

## Angebote

Das Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf ist zu den Öffnungszeiten auch ohne Führung frei zugänglich.

Alle Abteilungen und Exponate werden durch Texte ausführlich erläutert. Für fremdsprachige Besucher stehen kostenlose gedruckte Kurzführer in englisch, französisch, niederländisch zur Verfügung.

Gruppen können das Museum auch durch verschiedene altersspezifische Angebote erschließen:

- Allgemeine Führungen für Kinder und Erwachsene (1 Stunde).
- Taschenlampenführungen für Kinder und Erwachsene durch das Museum bei Dunkelheit (1 Stunde, nur von Oktober bis März)
- Museumspädagogisches Programm für Kinder- und Schulgruppen mit einer dialogischen Führung und einem ausführlichen Kreativteil zu einem museumsrelevanten Thema (2 Stunden)
- Kindergeburtstage mit einer dialogischen Führung, einer Schatzsuche sowie einem Kreativteil zu einem museumsrelevanten Thema (2 Stunden)
- Für standesamtliche Trauungen bieten die Räumlichkeiten ein festliches Ambiente (vom 1. April bis 15. November freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr, vom 16. November bis zum 31. März auch an anderen Tagen).
- Ein Museumsshop bietet ein ausgewähltes Angebot an Literatur und anderen Artikeln.

## Öffnungszeiten

1. April bis zum 15. November: dienstags bis sonntags von 10:00 bis 18:00 Uhr. Oster- und Pfingstmontag geöffnet.

16. November bis 31. März: Besichtigung für Gruppen nach Vereinbarung.

## Eintrittspreise

Erwachsene	4 €
Kinder (4 bis 14 Jahre)	2,50 €
Gruppen ab 10 Personen p.P.	3 €
Schulgruppen p.P.	1,50 €
Inhaber Ehrenamtskarte Hessen	frei

Angebote (nach Voranmeldung):

Führungen (bis 25 Personen): 25 € zzgl. Eintritt  
Programm für Kinder- und Schulgruppen: 60 € zzgl. Eintritt  
Kindergeburtstage (bis 12 Kinder): 60 € zzgl. Eintritt

## Kontakt

Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf  
Zum Landgrafenschloß 1  
35216 Biedenkopf  
Tel.: 06461 924651  
E-Mail: hinterlandmuseum@marburg-biedenkopf.de  
Internet: www.hinterlandmuseum.de

Trauungen über:  
Standesamt der Stadt Biedenkopf  
Tel.: 06461 704-309 oder -310

Träger:  
Landkreis Marburg-Biedenkopf,  
Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung

LANDKREIS



## Hinterlandmuseum im Schloss Biedenkopf



Herausgeber: Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf  
Landkreis Marburg-Biedenkopf/Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung

Fotos: Thorsten Richter; Landkreis Marburg-Biedenkopf  
Gestaltung: Florian Cirkel, Fachdienst Presse- und Kulturarbeit

## Das Hinterland

„Hinterland“ ist die historisch überlieferte Bezeichnung für den ehemaligen Kreis Biedenkopf. Der Begriff wurde in Folge des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) geprägt, als die Region den Regierungszentren in Darmstadt und Gießen angeschlossen wurde.

## Das Schloss

Schloss Biedenkopf liegt über der im Jahre 1254 erstmals urkundlich erwähnten gleichnamigen Stadt. Hervorgegangen ist das heutige Schlossgelände aus einer hochmittelalterlichen etwa dreimal größeren Burganlage, deren frühe Besitzgeschichte noch ungeklärt ist. Von dieser Anlage ist der Bergfried (Turm) aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts erhalten. Der Palas (Wohngebäude) wurde Mitte des 15. Jahrhunderts unter Landgraf Heinrich III. zu Hessen-Marburg errichtet. Nach einer umfassenden denkmalgerechten Sanierung von 1989 bis 1993 befindet sich der Palas wieder nahezu im Originalzustand. Besonders eindrucksvoll ist der mächtige Dachstuhl. Die ehemalige Küche fasziniert durch ihren gewaltigen Rauchfang, der auch von unten eingesehen werden kann.

## Lageplan



## Das Museum

Das Hinterlandmuseum wurde als Regionalmuseum bereits 1908 im Palas eröffnet. Heute präsentiert die Dauerausstellung in thematischen Abteilungen wesentliche Aspekte aus der Kulturgeschichte des Hinterlandes.

Eine Postkutsche der „Kaiserlichen Post“ von 1886 gibt einen Einblick in das historische Reisen im Hinterland. Als „Räderschlitten“ kann das Gefährt innerhalb kurzer Zeit zum Kufenbetrieb bei Schnee umgerüstet werden. Zwei Feuerspritzen von 1779 und 1862 sowie zahlreiche Feuerlöscheimer zeugen von den Bemühungen zur Brandbekämpfung in früheren Zeiten.

Das größte Volksfest der Region ist der Grenzgang, der in der Stadt Biedenkopf alle sieben Jahre begangen wird. Eine Fahne, eine Inszenierung mit den zentralen Figuren, Funktionärstextilien und vieles mehr erläutern Geschichte und Gegenwart dieses Festes.



Im Hinterland war die Eisenindustrie besonders wichtig. Eine eigene Abteilung enthält unter anderem Erzeugnisse wie Öfen und Ofenplatten; die älteste wurde schon 1535 gegossen und zeigt ein tanzendes Paar.

Ebenso bedeutend waren die Textilhandwerke wie Schuh-, Hut- und Tuchmacherei, Blaudruckerei oder Strumpfwirkerei. Unter den teilweise sehr seltenen Geräten der Abteilung ist ein Strumpfwirkerstuhl, geschaffen um 1800, besonders hervorzuheben. Er ist ein Beispiel für frühe Mechanisierung im Handwerk.

Die Trachten entwickelten im Hinterland eine besondere Vielfalt und bilden auch deshalb einen Schwerpunkt der Dauerausstellung. 15 lebensgroße Trachtenfiguren, die noch aus der Gründungszeit des Museums stammen, werden in szenischen Darstellungen zusammen mit der Alltags- und Wohnkultur der Region gezeigt.

Eine Präsentation der Bauhandwerke rundet die Schau ab. Exponate der Schreiner, Zimmerleute, Glaser, Maurer, Weißbinder, Schlosser, Schmiede und Seiler betonen sozialhistorische Aspekte des Handwerks sowie die Veränderungen der alten Handwerkstätigkeiten bis weit in das 20. Jahrhundert.

## Veranstaltungen

Das Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf bietet viele unterschiedliche Veranstaltungen an.

Jährlich gibt es zwei bis drei Sonderausstellungen zu Themen der Kulturgeschichte.

Monatlich wechselt eine Präsentation eines an das Museum gestifteten Neuzugangs als „Exponat des Monats“.

Regelmäßig finden Sonderaktionen statt etwa zum Internationalen Museumstag, zum Tag des offenen Denkmals und zum Museumssonntag des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Oktober und November sind die Monate der Herbstabende, einer Veranstaltungsreihe mit Konzerten, Vorträgen und Theateraufführungen.

